

Moment mal... am 11.01.2025



© Markus Spiske / unsplash

© privat

## Der Glanz von Weihnachten

Die Weihnachtslieder sind verklungen. Die Kerzen verloschen, die Geschenke geplündert. All die Vorbereitungen, all die Vorfreude – was bleibt? Manche haben ihren Baum schon rausgeworfen und den Schmuck weggeräumt. Jetzt ist mal wieder Zeit für was anderes. Jemand hat mir erzählt, er habe schon die ersten Oster-Sachen gesehen? Derweil lassen andere die Sterne noch ein wenig hängen.

Wie lange ist bei Ihnen Weihnachten? Bei vielen ist spätestens nach dem 6. Januar Schluss. Manche lassen sich aber auch länger Zeit. Schließlich geht der kirchliche Weihnachtsfestkreis noch bis zum 2. Februar. In manchen Jahren habe ich mir auch weit darüber hinaus noch einen Stern aufbewahrt. Und es hat mir gut getan. Auch am Anfang des neuen Jahres gibt es noch trübe und dunkle Tage, wo ich mich nach dem Licht sehne. Eine Freundin klagt, dass sie irgendwie nicht so richtig aus dem Knick kommt. Das neue Jahr hat begonnen – und liegt mit seiner ganzen Last vor uns. Und draußen ist es kalt.

Wo ist er nun, der Glanz von Weihnachten? Alles vorbei? Dem Alltag gewichen? Ich schaue auf den Stern. Er hat alles gesehen: Die leuchtenden Augen und das Kind in der Krippe. Die Freude, all das, was Weihnachten ausmacht – es war wirklich da. Auch wenn wir uns gestritten haben. Auch wenn manche Erwartungen enttäuscht wurden. Auch wenn immer noch kein Frieden auf Erden ist. Obwohl doch die Engel davon gesungen haben.

Ich schaue auf den Stern. Er leuchtet still – und erzählt mir von Weihnachten. Von dem Licht mitten in der Nacht und von dem Gesang. Das alles ist nicht spurlos an mir vorübergegangen. Es wirkt noch nach. Weil da etwas war, das mein Leben berührt hat. Gott. Oder die Liebe. Die Freude. Oder das Kind in der Krippe. Was war das bei Ihnen?

Auch wenn die Wohnung längst wieder hergerichtet ist und aussieht wie immer, klingt da noch etwas nach. Ein Glanz. Eine Hoffnung. – Vielleicht spüren Sie das auch? Mal schauen, wie lange ich meinen Stern in diesem Jahr hängen lasse.

Elisabeth Kruse, Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Groß Schönebeck-Zerpenschleuse-Eichhorst